

3

Flöten-lieder

für

hohen Sopran und 1-3 Blockflöten.

nach Texten von: Johann Kinkel, Alfred Goss und Hermann Claudius.

Johann R. Kohn

1954.

1. Tönender Holz. (Fr. hinter.)

Leicht fließend.

Singstimme

leise ! leise hauchst du, leise hauchst

8

E^b-B. Flöte

F-Flöte
(diese Stimme kann auch weggelassen werden!)

— du ins Holz leise — leise hauchst du,

leise hauchst — du ins Holz — laß mich dir horchen, laß mich dir horchen —

8

wie die gewölbten Münds ins dunkel rötliche Rohr der warmen A — — — — — tem ver

Strömst — .

Ist's deine Seele — ,

Ist's deine Seele — ,

Ist's deine Seele — le, die singt

Süß —

Süß —

Süß —

Wie — de den A — — — — — bist — — — — — ?

O — des Hört aus dem Stamm des Pflaumenbaums, noch der Wind — kein Gesang —, des dornigen

Saft in Früchten und Laub — — — — — weck treibt — ? Innig, geheimnislich

schwingt, innig — geheimnislich schwingt Jubel u. Klage — deiner Brust — mit des Baums

klar und stark — und erfüllt in erdwarmer Flö — — — — — Tonklang

2. Die Mädchenflöte.

Bewegh.

R. Joes.

Singstimme.

Rot will ich den Tag umranden im Kalen — der meiner Freude, diesen Tag

C^{II} Be-Flöte

F^I Be-Flöte

— der wird die Flöte in die Ke — merete brachte, diese Klei — ne Kirschbaumholzne Flö — te mit des sieben Tönen.

Sieh, Sieh, Sieh, wie zärtlich sie sich auf — tück, schier als wäre sie dem

Rein der Dinge Kitzeln schon entnommen, sel — ber ein lebendy We — sen, das an meinen Lippen auf — blüht wie die Lip —

- ren meines Lieb-ten Und so halt ich dich in Händen so male du und röt-lich braune

langwillkommene Gesellen meiner Abende und Nächte - . Töne, töne,

doch wir uns vernahmlich wieder tö- ne, meine Flö- te, Was ich dir mir anvertraue: Mäd-chen spiel und

- ernst und alle die großen Feuerfarben, bläuliche, violette und überfüll - bar. In die Finsternisse wag dich, und noch

über Flug und Abgründ stürze deine, heine Weise Vogelstimme, Murrelose!

Glänzt für wahr, wir sind einander schon einmal und schön begegnet, hied das Lied - das wir beginnen ist das al - te

hied der Herzen - hied, das einst die ertöte Gna - de Trübsal selig ausstirbt klängen - und von neuem klang es Eintracht

Heilung, Tröstung hab mit der - - - - - ben.

(ruhig →)

3. ... im Himmel

Rüchig Moringand.

H. Claudius.

Orgel. Wir werden im Himmel ohne Störere sein, wie schwingende Flöten, singende Mel-

2 C"-Kl. Flöten
1 F'-Kl. Flöten

- mein. Wie Blumen, die Frühmorgendlich Gott erdhan — en und sich dann

Schließen demütiglich. Wie weis-se Wolken, die leichtendertehen,

und zu Gottes Füßen wie Nachttan niedergehn — Wir werden Hand in

Hand gehn, zu ihm zu be — — — — — ten, hinter Gott zu treten, zu führen

himmlisch sein Gewand — — — — — .